

Erfahrungsbericht ERASMUS

Ich [REDACTED] studiere an der Uni Freiburg VWL und habe 2019/2020 einen Erasmus Aufenthalt an der Universität Ioannina (in Griechenland) genossen. An der Gasthochschule habe ich mich in Studienfach Economics weitergebildet. Meine Betreuungsperson in Freiburg war Steffen Minter und an der Gasthochschule Professor Athanassios Stavrakoudis. Ich habe mich 9 Monate zuvor um die Formalitäten gekümmert. Nach meiner Zusage habe ich mich mit der Gasthochschule in Verbindung gesetzt, um mich nach einer Unterkunft am Campus zu erkundigen. Diese wurde mir dann bereits nach 2 Monaten zugesagt. Die Kosten für die Unterkunft beliefen sich auf 65 Euro pro Monat für ein Einzelzimmer und 50 Euro pro Monat für ein Doppelbett Zimmer.

Sprachlich vorbereitet habe ich mich nicht. Ich bin lediglich mit meinen Deutsch-/Russisch-Englischkenntnissen nach Ioannina gefahren mit dem Ziel Studienfächer zu belegen und meine Englischkenntnisse zu verbessern.

An der Gasthochschule konnte ich eine große Vielfalt an Kursen belegen, wie zum Beispiel *Industrial Organisation, Data Management and Databases, English for Banking and Management, International Trade, Special Topics in Entrepreneurship, Marketing of Agricultural Products, Political Economy, Labor Economics und International Monetary Relations and Open Economy Macroeconomics*.

Die Kurse wurden alle in English und nur für uns Erasmus Studenten gehalten. Im ersten Semester noch *Live in Person*, ab dem zweiten Semester dann als die Corona-Krise ausgebrochen ist hat die Gasthochschule vorbildlich auf die Situation reagiert und die Kurse via Microsoft Teams abgehalten.

Wir hatten regelmäßig Vorlesungen 1-2-mal die Woche in jedem Fach wie ich es auch von meiner Homeuniversity gewohnt war. Ein großer Unterschied zu der Universität in Freiburg war, dass ich in manchen Fächern Hausarbeiten schreiben sollte. In anderen Fächern haben wir auch normale Klausuren geschrieben.

Gesehen habe ich also alles von Hausarbeiten über Klausuren zu Präsentationen. Die Professoren waren alle stets hilfsbereit und freundlich zu uns. Ich hatte sogar die Möglichkeit bei dem Dekan des Department of Economics einen Kurs zu belegen.

Zu Beginn des Semesters wurden viele Veranstaltungen von sowohl meinem Professor Stavrakoudis als auch vom ESN organisiert, um an diesem schönen Ort anzukommen und sich gegenseitig kennenzulernen ...

Alle Professoren und auch sonst alle Griechen, die ich kennengelernt habe, hatten ein sehr hohes Englisch Niveau. Das liegt vor allem daran, dass sie die Filme, die sie schauen nicht übersetzten. Englische Filme haben keine griechische Übersetzung. Lediglich griechische Untertitel.

Am Anfang als man auf den Campus kommt ist man noch sehr überfordert mit der Situation. **One** weiß nicht, wo welches Gebäude ist und wie man seine Unterkunft finden soll. Aber nach einigen Tagen wirkt der Campus schon wieder heimisch.

Wenn man nach Ioannina kommen will kann man sich auf Busverbindungen super verlassen. Täglich fahren viele Busse sowohl aus Athen als auch aus Thessaloniki nach Ioannina. 20-40€ pro Fahrt.

Mit der ESN Card hat man sogar **50% Rabatt** auf die Busse.

Eine weitere Besonderheit ist, dass man am Campus drei Mal täglich umsonst in die Kantine essen gehen kann. Es gibt auch eine Cafeteria in der man sich mit seinen Freunden zum Poolspielen oder Essen verabreden kann.

Ioannina liegt im Nordwesten Griechenlands in dem **Ionian Gebirge**. Um an die Küste zu gelangen ist es sehr empfehlenswert sich ein Auto zu mieten, wobei man da auch mit den Bussen vom KTEL hinkommen kann.

Eine kleine Besonderheit habe ich mir für den Schluss aufbewahrt. Griechenland ist nicht Deutschland. In Griechenland ist das Leben mit Hunden gang und gebe. Die Hunde leben überall, auf dem Campus, in den Städten und in den Bergen. Seit hunderten von Jahren leben die Hunde und die griechische Bevölkerung miteinander und sie kommen zurecht. Zu Beginn mag das etwas furchteinflößend für uns in-Deutschland-lebenden-menschen sein aber man gewöhnt sich dran.

Man lernt mit ihnen zu leben und sie zu verstehen. Meist haben sie mehr angst vor dir als du vor ihnen. Oft haben wir Stunden damit verbracht die verschiedenen Rudel vom Campus zu beobachten und ihr Verhalten zu analysieren.

Wenn man Interesse an der Sprache hat, hat man die Möglichkeit einen Sprachkurs zu belegen der um die 50€ pro Semester kostet.

Ich vermisse die Zeit in Ioannina jetzt schon und weiß genau das zurückkehren werden an diesen schönen friedlichen Ort